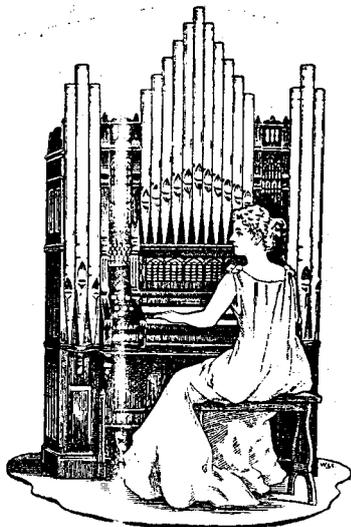


Das Harmonium.

Zeitschrift
für Harmonium-
Spiel, -Bau und
-Literatur,



mit Berücksichtigung
der Orgel
und verwandter
Instrumente.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats mit je einer Musikbeilage. Preis M. 1,50 pro Quartal. Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen und die Postämter oder von der Expedition mit einem Aufschlag von 20 Pfg. für Porto in Deutschland und Oesterreich und 40 Pfg. für das Ausland. Preis der einzelnen Nummer 40 Pfg.

Anzeigenpreise:
Die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. Wiederholungen und grössere Räume sowie Beilagegebühren nach Uebereinkunft.
Expedition:
Herm. Grosse's Verlagshandlung, Weimar.

No. 1.



Weimar, den 1. October 1900.



1. Jahrgang.

Was wir wollen!

Das Harmonium in seiner jetzigen Gestalt ist noch sehr jungen Datums, denn es ist erst seit wenigen Decennien sozusagen in die Reihe der Erwachsenen und zwar mit lebhaftem Widerstreben der älteren Generationen der ehemaligen Instrumente aufgenommen. Das Kind wurde 1826 in Wien geboren und erhielt in der Taufe zuerst den Namen Physharmonika, zu deutsch Windharmonika. Wie so oft, sagt der Name gar nichts oder wenigstens nicht das Treffende, Eigenartige, denn jede Zieh-Harmonika ist eine Windharmonika. Der Unterschied zwischen Physharmonika und Harmonika liegt darin, daß das neue Instrument den Wind durch Treten erhielt und Tasten hatte, die chromatisch nebeneinander lagen, gleich wie bei der Orgel und dem Clavier. Letztere Eigenschaft qualificirte die Physharmonika, als Schwester der beiden Genannten aufzutreten, aber nur mit Naserümpfen und verächtlichen Seitenblicken wurde sie aufgenommen. Die Abstammung, — die plebejische Mutter, eine ganz gewöhnliche Harmonika, — das war ihr Fluch!

Allerdings, die Aehnlichkeit war ja zuerst aber auch eine zu frappante, trotz aller Erziehungsversuche — etwas Ordinäres blieb immer an dem Dinge haften. Fortgesetzte Mühe und Arbeit war indessen nicht vergebens, und, wie gesagt, seit wenigen Jahrzehnten ist das spröde, ungezogene Stiefkind vollständig und ebenbürtig ihren Schwestern zur herrlichsten Jungfrau erblüht, und dieser zur wohlverdienten allgemeinen Anerkennung zu verhelfen, das ist zunächst ein Theil von dem, was wir mit unserer Zeitschrift »Das Harmonium« erzielen wollen.

Wir wollen aber noch mehr. Ueberall in Deutschland giebt es schon Freunde des Harmoniums, die seinen vollen Werth erkannt haben und es hoch schätzen. Diese Freunde unter einem Banner zu versammeln, zu einer treu sich zu dem gleichen Ziele vereinenden Gemeinde zu vereinen, das ist eine zweite Aufgabe, die wir durch unsere Zeitschrift zu lösen beabsichtigen.

Doch auch damit ist unser Streben noch nicht erschöpft, wir wollen mehr. Wir wissen sehr wohl, daß das Harmonium noch auf eine höhere Stufe der Vollendung zu bringen ist, wir wissen, daß ihm noch Mängel anhaften, die noch überwunden werden können und wir ahnen, daß es noch

Ruhr-Univ. Bochum
Musikwiss. Institut

ZB 55

ZB 55

302193

1900 101 17.8750 - 10

zu einer weit höheren Stufe der Vollendung gebracht werden kann. Diese ideale Aufgabe vermessen wir uns allerdings nicht, allein lösen zu wollen, aber wir wollen die Anregungen dazu geben, allen Vorschlägen ein offenes Ohr leihen und sie weiter verbreiten. Wir haben in Deutschland eine Anzahl ernsthaft strebender Fabrikanten, die auf dieses Ziel mit idealster Hingabe ihrer Kräfte hinarbeiten, diesen wollen wir mit unserer Zeitschrift treue Helfer sein, indem wir Allen die Erfahrungen und Versuche Einzelner, sowie die Wünsche, sowohl die erfüllbaren als die vielleicht zur Zeit noch unerfüllbaren der Freunde bekannt geben. Dieses wechselseitige Arbeiten, Versuchen und Wünschen zwischen Freunden, Künstlern und Fabrikanten zu vermitteln, das ist ein dritter Theil der Aufgabe, die wir zu lösen durch unsere Zeitschrift »Das Harmonium« in's Auge gefasst haben.

Aber auch damit sind wir noch nicht an die Grenze unserer Bestrebungen gekommen, sondern wir haben unserer Zeitschrift eine Erweiterung durch eine regelmäßig erscheinende Musik-Beilage gegeben, durch die wir weitere Aufgaben zu lösen übernehmen:

Erstens, die nächstliegende, unsern Abonnenten billigst neue Musikstücke zu verschaffen.

Zweitens, den selbst schaffenden Abonnenten eine Gelegenheit zu geben, mit ihren Werken leicht an die Oeffentlichkeit treten zu können.

Drittens, jungen Componisten, deren Werke vielleicht noch nicht völlig korrekt sind, fördernd zur Seite zu stehen.

Für den unterhaltenden Theil der Zeitschrift »Das Harmonium« werden wir durch Erzählungen, Kurzweiliges, Gedichte etc. Sorge tragen und ebenfalls Beiträge aus dem Kreise unserer Abonnenten bereitwilligst annehmen, oder, wenn in der gebotenen Form unannehmbar, versuchen, dieselben druckreif zu machen.

Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten aus dem Kreise unserer Abonnenten wird es unser Bestreben sein, allen Partheien ohne Voreingenommenheit das Wort zu gönnen, und bei Streitigkeiten die Stelle des Vermittlers zu übernehmen.

So hoffen wir, unsre Aufgabe, der Sache des Harmoniums treu und in weitgehendster Weise zu dienen, erfüllen zu können, wir werden keine Mühe scheuen. Unsere geehrten Freunde aber möchten wir bitten, uns helfend zur Seite zu stehen nicht bloß durch Halten und Lesen der Zeitschrift, sondern womöglich durch thätiges Eingreifen, durch Aeußerung ihrer Meinungen und durch Einsendung von Beiträgen aller Art.

Mit freundlichem Gruß an alle Freunde unserer Sache

Die Herausgeber.



Das Harmonium.

Vorläufiges von Max Allihn.

H ist eine merkwürdige Thatsache, daß das Harmonium einen Kreis überzeugter Freunde, der übrigens gar nicht klein ist, besitzt, während es darüber hinaus unbekannt ist oder verkannt wird. Das große Publikum denkt, wenn vom Harmonium die Rede ist, an ein kleines Instrument, auf dem man einen Choral, oder wenn es hoch kommt, »Lang lang ist's her« spielen kann. Der Organist, der so wie so kein anderes Instrument als seine Orgel »Die Königin der Instrumente« gelten läßt, blickt mit einer gewissen Verachtung auf das pfeifenlose Ding und weiß nicht, was er mit der Expression anfangen soll, und der Pianist ist ärgerlich, wenn er die Erfahrung macht, daß er trotz seiner Fertigkeit nicht im Stande ist ein Instru-

ment zu spielen, das weiter nichts zu sein scheint, als eine Abart des Klaviers. Das Harmonium ist aber keine Abart des Klaviers, auch keine Orgel, sondern ein Harmonium, das heißt ein Instrument für sich, das seinen besonderen Charakter, seine besonderen Vorzüge und seine besondere Technik hat.

Es giebt zwei Instrumente, die beide den Namen Harmonium führen, aber doch ganz verschiedene Dinge sind, das ist das deutsche Harmonium und die amerikanische Orgel. Das letztgenannte Instrument ist in der That eine Zungen-Orgel. Es hat den stetigen und unabänderlichen Ton der Orgel und kann ein Crescendo und Decrescendo — gerade wie die Orgel — nur durch Oeffnen und Schließen von Schallklappen hervor-

bringen. Das Harmonium hat seinen Expressionszug, wodurch es aus der Gruppe der Orgel-Instrumente völlig heraustritt. Es tritt damit in die Reihe der Orchester-Instrumente. Was eine Geige singen, eine Clarinette declamiren, ein Horn blasen kann, das kann annäherungsweise das Harmonium auch. — Annäherungsweise; aber es ist zugleich in dem Vortheile, daß es nicht bloß eine Stimme, sondern vollen Chor zu Gehör bringt. Hierbei ist es ein Vorurtheil derer, die die Sache nicht kennen, wenn angenommen wird, daß das Harmonium nur getragene Töne hervorbringen könne. Das Harmonium kann alles, vorausgesetzt, daß das Instrument gut ist, und daß der Spieler das Instrument beherrscht, das, wie bereits gesagt, seine eigne Technik hat.

Also zum erfolgreichen Gebrauche des Harmonium gehört, daß man Harmonium spielen lerne, eine Fertigkeit, die nicht allein in den Fingern, sondern auch in den Fußspitzen liegt. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, daß man, um gut zu spielen, eine bessere musikalische Ausbildung haben muß, als sie der gewöhnliche Pianist zu haben pflegt. Mit den gewöhnlichen Spielzeichen des Pianoforte kommt man nicht aus. Man hat Klangfarben zusammenzustellen, die nicht willkürlich gewählt werden dürfen, die vielmehr bei übertragener Orchestermusik bestimmte Orchesterinstrumente wiedergeben sollen. Man muß also den Symphoniesatz, den man wiedergeben will, kennen — und zwar nicht bloß aus dem vierhändigen Auszuge. Man muß verstehen, was die Instrumental-Bezeichnungen neben den Noten bedeuten, man muß wissen, wie ein Violinist oder Oboist eine Cantilene mit seinem Instrumente anfaßt. Das alles ist nicht in besonderem Unterrichte zu erlernen, sondern durch aufmerksames Hören. Eine mehr mechanische Musikübung, wie man ihr häufig beim Pianisten begegnet, genügt für das Harmonium nicht.

Dagegen ist das Instrument bei richtiger Behandlung überaus dankbar. Ganz besonders in Verbindung mit anderen Instrumenten. Hier bietet sich zuerst das Ensemble von Klavier und Harmonium, dann das von

Klavier, Harmonium und Violine. Dies ist das wahre kleine Hausorchester, mit dem man eigentlich alles machen kann. Oder man hat statt der Violine das Cello oder das Cello neben der Violine. Es giebt noch mancherlei andere Zusammenstellungen, aber diese kommen weniger in Betracht. Ferner ist von großem Vortheile die Verbindung des Harmonium, oder des Harmonium und anderer Instrumente, besonders des Klaviers, mit der Singstimme, mag dies eine Solostimme oder ein Quartett-Chor sein. Die Aufführung eines Oratorium bei kleinen Verhältnissen scheidet häufig an dem Mangel des begleitenden Orchesters, das durch einen Klavierauszug allerdings nicht ersetzt werden kann. Wohl aber kann ein Harmonium-Ensemble dem Mangel abhelfen. Es giebt auch zu einer ganzen Reihe von Oratorien Arrangements des Orchester-Parts für Harmonium und Klavier.

Ich will hier nicht verschweigen, daß das Instrument auch seine Beschränkung hat. Es ist für große Konzert-Aufführungen nicht geeignet. Es kann sich gegen einzelne Streichinstrumente, nicht aber gegen einen Streicherchor behaupten. Es trägt auch nicht weit genug, um einen großen, von Menschen gefüllten Saal zu erfüllen. Dagegen ist es zu Kammermusiken geeignet und ein ganz ausgezeichnetes Hausinstrument.

Man braucht auch nicht in Sorge zu sein, ob man geeignete Noten finden werde. Die Harmoniumliteratur ist ganz außerordentlich reichhaltig und enthält gute Original-Compositionen und noch bessere Arrangements. Wo nun im Hause Lust an guter Musik vorhanden ist, wo man Raum hat, ein Harmonium neben ein Klavier zu stellen, wo es die Mittel erlauben, ein gutes Instrument zu kaufen, da wird man sich durch die Pflege des Harmoniumspiels einen großen Genuß bereiten können. Ich habe in Vorstehendem nur einige vorläufige, kurze Notizen geben wollen. Man möge dieselben gleichsam als eine Zusammenstellung von Ueberschriften ansehen, zu denen der Text später geliefert werden soll.



Aus der Fabrikation.

Der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes eine ist die Musica, damit man viel Anfechtung und böse Gedanken vertreibt. Luther.



ange Zeit war das Harmonium das Aschenbrödel in der Familie der Tasten-Instrumente. — Manchmal war es ihm vergönnt bei kirchlicher Andacht sein großes Vorbild, die Kirchen-Orgel zu ersetzen, aber bei der Pflege der Hausmusik mußte es stumm und traurig im Winkel stehen.

Erst das veränderte System, welches die amerikanischen Fabrikanten bei der Anfertigung von Harmoniums adoptirten und welches im Verein mit der hochentwickelten Technik der Harmonium-Baukunst dem amerikanischen Harmonium seinen edlen, gesangreichen und so überaus sympathischen Ton gab, eroberte ihm seinen gebührenden Platz im häuslichen Kreise des musiktreibenden Publikums. Und das Publikum, welches ein

feines und schnelles Verständniß für Alles hat, was sein Heim schmückt und verschönert, ließ sich im Sturm erobern.

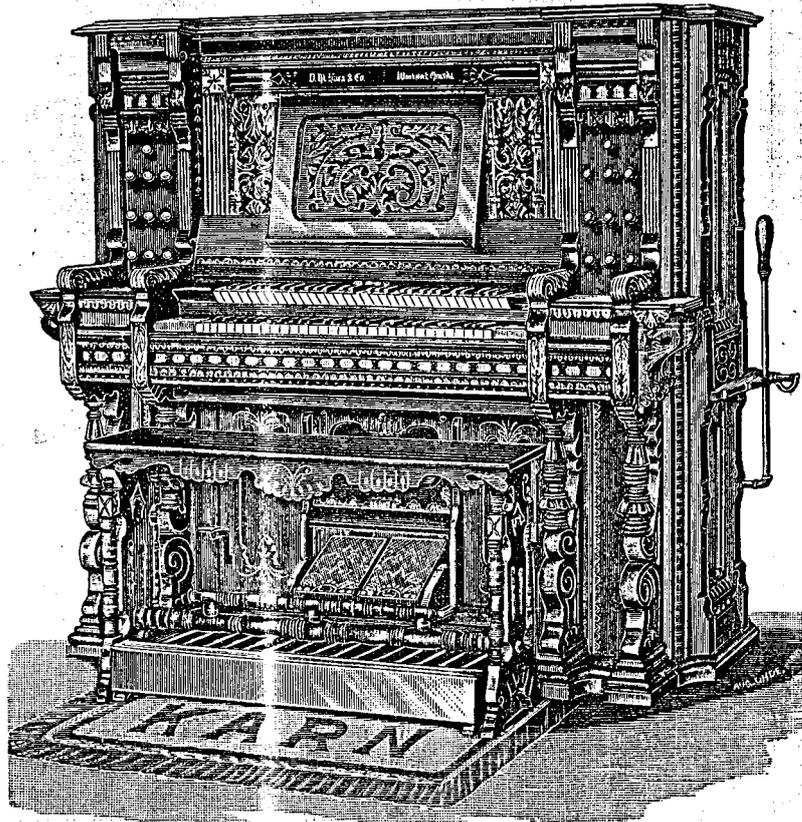
Tausende und aber Tausende von Harmoniums, gebaut nach dem amerikanischen System, welche alljährlich in den musiktreibenden Familien Aufnahme finden, legen hiervon beredtes Zeugniß ab und die überraschende Vielseitigkeit der Verwendung, namentlich auch beim Zusammenspiel mit anderen Instrumenten bei Ausführung eines Duo oder Trio, machten es bald zum Freunde aller Derjenigen, welche gute Musik im Hause pflegen, während die dauernde Reinheit seiner Stimmung es zum unschätzbaren Gehilfen für die Entwicklung und Pflege des Gesanges macht.

Unter den ältesten und hervorragenden Fabrikanten von Harmoniums nach amerikanischem System ist der Name von D. W. Karn stets mit Achtung genannt worden. Mit deutschem Fleiß, deutscher Ausdauer und Gründlichkeit, welche ihm als ein Erbtheil seiner aus Mecklenburg stammenden Eltern überkommen waren, verstand er es, seine vor einem Viertel-Jahrhundert in Woodstock-Canada gegründete Fabrik zu ihrer jetzigen Größe zu bringen und die Güte und Schönheit des

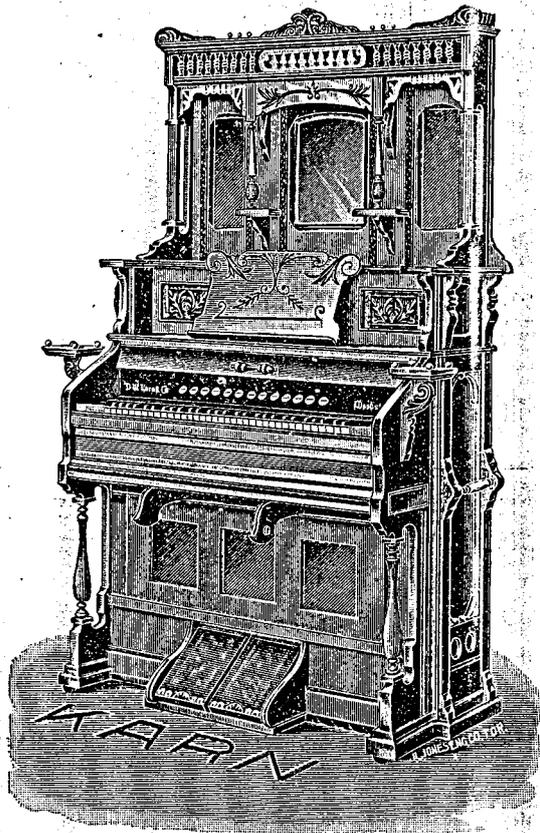
Karn-Harmonium war bald in Europa ebenso anerkannt wie in Amerika.

Wir bieten unsern Lesern heute einige Abbildungen des äußeren Baues der vorerwähnten Instrumente und

lassen einen weiteren orientierenden Artikel über einfachen, übersichtlichen, aber dabei doch so lichen innerdemnächst fo



Die Bach (der alten Jo kirche, die n thentischen C in der Zei 1743-1750 n gestellt und J. S. Bach ; und öfter vo großen Meist spielt wurde, der alten B; das Eigentu Herr Paul c in Leipzig ii gangen, in musikalischen seum sie Aufstellung soll.



Normal Harmonium.

Der bekannte Vertreter der **Mason & H.** Harmoniums Herr **Paul Koeppen-Berlin** hat sich amtlich eine Schutzmarke: »Normal-Harmonium tragen lassen. Unter dieser Marke wird eine g mäßige Registerbezeichnung aller Harmonium-Fab des In- und Auslandes angestrebt. Bisher waren di weichungen sehr verschieden, und daraus folgt Nothwendigkeit, für die in Deutschland am meisten breiteten Mason & Hamlin Orgeln eine beso Literatur zu schaffen. Herr Koeppen hat hervorra Komponisten für dieses Specialfach interessirt, und Harmonium-Verlag ist bereits zu einer stattliche zahl ganz vorzüglicher Werke herangewachsen. Interesse der Komponisten wie der Verleger wür liegen, wenn bei allen neuen Werken die Re registerbezeichnung des Normal-Harmoniums zur Anwe gelangte. Da das amerikanische System immer auch in deutschen Harmonium-Fabriken zur Einfü gelangt, sollten besonders unsere deutschen Fabriken sich diese Neuerung nutzbar machen und sich der des Herrn Koeppen, der seit Jahren für die Einfü des Harmoniums bahnbrechend wirkte, gern anschlie

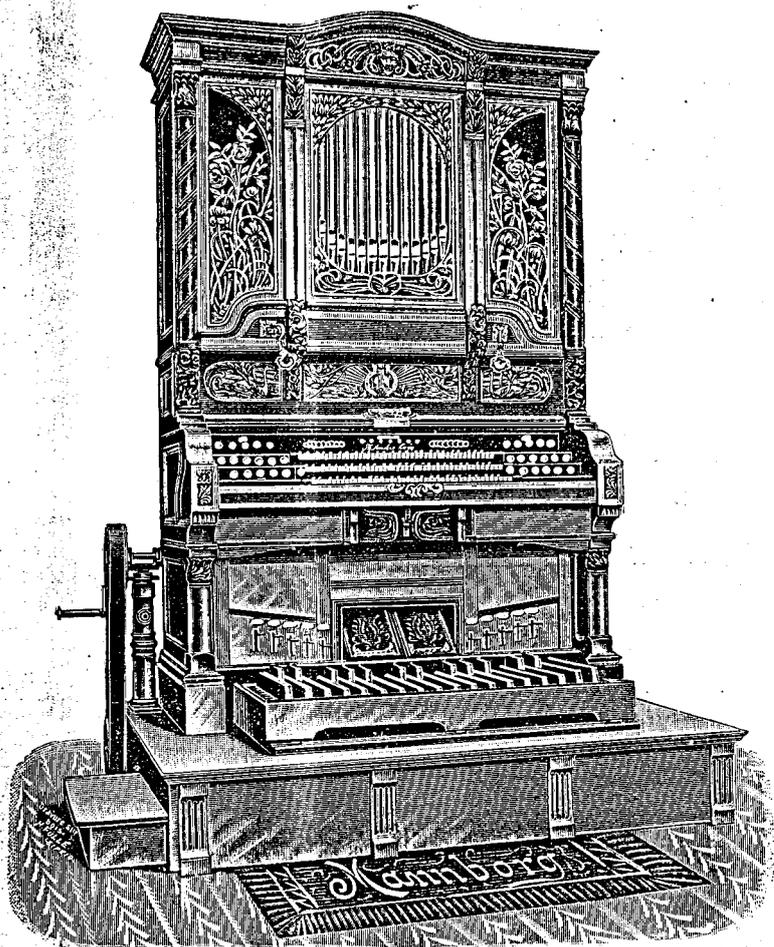


Export. — **Orgel-Harmonium-Fabri** leistungsfähig, sucht noch mit einigen Händlern Abschl. i. Verbind. zu treten. Off. u. **P. S. 33** a. d. E

Ein Riesenharmonium,

Wie es in seiner Art wohl noch einzig dasteht, hat die bekannte Orgelharmoniumfabrik von Th. Mannborg, Leipzig vor einigen Monaten fertiggestellt und dürfte eine detaillirte Beschreibung des Instrumentes, von dem wir Abbildung anfügen, wohl für alle unsere Leser von grossem Interesse sein.

Das über 3 Meter hohe Gehäuse ist aus einem mahagonyähnlichem Holze in modernem Stil ausgeführt und erhebt sich auf einem in Eichenholz gehaltenem Podium, welches ein äußerst complizirtes Gebläse in sich birgt. Wir können mit Recht sagen, ein complizirtes Gebläse, denn dasselbe hat auf nicht weniger als drei verschiedene Arten den Wind zu liefern. Das Instrument enthält nämlich 1) ein Harmonium mit Druckluft, 2) ein



solches nach dem Saugsystem und 3) eine wirkliche Pfeifenorgel. Wir finden hier also alle drei Arten der Haus-Orgeln in einem Gehäuse vereint.

Das Gesamtwerk umfaßt 21 durchgehende Spiele, welche sich auf 3 Manuale von 5 Octaven (c—c) Umfang wie folgt vertheilen:

- I. Manual (Druckwind)
Melodie 8', Bourdon 16', Flöte 8', Oboe 8' u. Flöte 4'.
II. Manual (Saugwind)
Diapason 8', Flöte d'amour 8', Englisch Horn 8', Kornett 8', Echo 8', Aeoline 8', Klarinetto 16', Waldflöte 2', und Viola dolce 4'.
III. Manual (Labialpfeifen)
Gedack 8', Salicional 8' und Prinzipal 4'.
Pedal (Saugwind)
Subbaß 16', Posaune 16', Bombardon 32', Trompete 8' und Octave 4'.

Mechanische Register

Prolongement im 2ten Manual
Octavkoppel im 1ten Manual
3 Manual- und 5 Octavkoppeln

10 Fußregister: Piano, Mezzoforte, Forte, Volles Werk, Auslösung, Schweller, Expression für 1tes Manual, Selbstwindgebung für 1tes und 2tes Manual, Auslösung, Vox humana für 1tes und 2tes Manual, Vox jubilans für 3tes Manual und 5 pneumatische Kombinationen und Auslösung für dieselben.

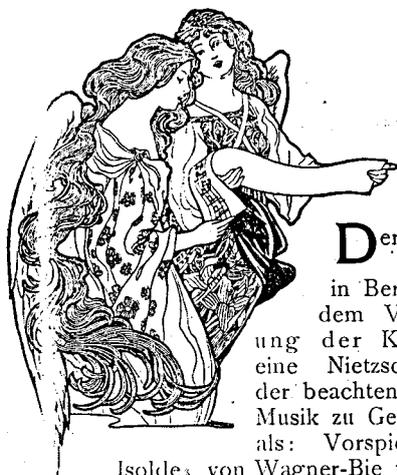
Die tonliche Wirkung des Instrumentes ist von hervorragender Schönheit. Die Ansprache sämtlicher Zungen, sowie der Pfeifen ist eine durchaus präzise und die Spielart mustergültig. Durch die vielen Koppelungen und Register ist eine fast unerschöpfliche Abwechslung der Klangfarben zu erzielen. Das volle Werk ist von

er imposanten Tonfülle, wozu das mächtige Pedal die richtig abgewogene Grundlage bildet.

Bemerkenswerth ist noch, daß das große Instrument mit außerordentlicher Leichtigkeit und Bequemlichkeit zerlegt werden kann, und genügen nur ein paar Handgriffe, um das immense Werk frei zu legen, sodaß Jedermann im Stande ist, irgend eine Störung mit Leichtigkeit zu beseitigen.

Das umfangreiche klingende Werk, — es enthält 94 Zungen und 185 Labialpfeifen, — in einem so

geringen Raum untergebracht, ohne die Tonschönheit zu beeinträchtigen und gleichzeitig alle 5 Systeme unserer Haus-Orgel in einem Instrument vereint zu haben, ist wirklich eine Kunstleistung ersten Ranges und giebt dieselbe ein beredtes Zeugniß von dem hervorragenden Erfindergenie Th. Mannborgs. Hoffentlich überrascht uns derselbe noch recht oft mit immer neuen Verbesserungen im Bau der Harmoniums, damit dasselbe sich immer mehr zu der Stufe der Vollkommenheit emporschwingt, wie sie uns Allen vorschwebt.



Vermischtes.

Der Verein der Harmonium-Freunde in Berlin veranstaltete mit dem Verein zur Förderung der Kunst am 21. Sept. eine Nietzsche-Gedenkfeier bei der beachtenswerthe Harmonium-Musik zu Gehör gebracht wurde, als: Vorspiel zu »Tristan und

Isolde« von Wagner-Bie vorgetragen von Karl Kämpf, »Hünengrab« und »Sonnenuntergang«, zwei Harmonium-Solostücke vorgetragen vom Komponisten Kar. Kämpf. Als Instrument wurde ein Grand-Harmonium von Mason & Hamlin aus dem Magazin der Firma Paul Koeppen in Berlin SW. Friedrichstrasse benutzt.

Der Componist Professor Heinrich Freiherr von Herzogenberg, der bei der Hochschule für Musik als Vorsteher der Kompositionsabtheilung thätig und gleichzeitig Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition ist, hat seiner andauernden Krankheit wegen gebeten, aus den akademischen Aemtern entlassen zu werden. Er beabsichtigt, seinen Wohnsitz von Berlin nach Wiesbaden zu verlegen.

Am 27. August verschied in Züllichau der betagte Organbauer Arendt ganz plötzlich, nach dem Genuß des Nachmittagskaffees, unter Umständen als sei er vergiftet worden oder auch, daß er Gift genommen. Infolge dessen wurde die Leiche auf gerichtliche Anordnung hin beschlagnahmt und in das Johanniterkrankenhaus überführt, wo sie tags darauf secirt wurde. Die Obduction ergab jedoch als Todesursache Gehirnschlag, wodurch jenen Gerichten der Boden entzogen wurde.

Die Daten der unter Weingartner's Leitung im kgl. Opernhause in Berlin stattfindenden zehn Synchronabende der königlichen Kapelle sind: 29. 9., 18. 10., 9. 11., 7. 12., 21. 12. 1900, 2. 1., 18. 1., 9. 3., 22. 3., 6. 4., 1901. Bisherige Abonnentskarten können täglich in der Zeit von 9—6 Uhr bei Ed. Bote und G. Bock erneuert werden.

Der Componist Paul Ertel, Berlin, dessen symphonische Dichtung »Maria Stuart« erst kürzlich wieder vom Philharmonischen Orchester in Scheveningen mit Erfolg aufgeführt wurde, hat ein neues Werk »Die Wallfahrt nach Kevlaar« (H. Heine) vollendet, das in der Originalbearbeitung für Gesang, Streichquartett und Mason- und Hamlin-Grandharmonium noch in diesem Jahre zur Aufführung gelangen wird.

Der Beginn der Uebungen des Stern'schen Gesangvereins (Director Professor Fr. Gernsheim) ist auf den 12. d. im Saale der königlichen Hochschule festgesetzt. Aufnahmen neuer Mitglieder finden täglich von 10—12 Uhr, Dienstag und Freitag auch von 3—5 beim Vorstand statt.

Die großen Philharmonischen Concerte in Berlin finden unter Arthur Nickisch's Leitung an den Montagen: 8. October, 22. October, 5. November, 19. November, 10. December 1900, 7. Januar, 21. Januar, 4. Februar, 18. Februar und 4. März 1901 statt.

Aus dem Jahresbericht des Conservatorium Klindworth-Scharwenka entnehmen wir, daß die Anstalt im laufenden Schuljahre von 365 Schülern besucht war. Es fanden 10 öffentliche Schülerprüfungen statt.

Am 3. August 1900 starb der Begründer der Berliner Sing-Akademie Karl Fr. Chr. Fasch.

Ernst Erich Liebmann

* * Gera (Reuss), * *

Orgelharmonium-Fabrik

fabriert

Orgel-Harmoniums

nach amerikanischem System in allen Grössen und Preislagen.

Edler Ton. ✓ Gedicgene Ausstattung.
Viele Anerkennungen.

Gebrauchsmuster. * Eintragungen. * Patentanmeldungen.

- No. 138499. Selbstthätiger Wind- oder Luftanzeiger für Harmoniums und dergleichen Instrumente, bestehend aus einer von dem Magazin aus bethätigten, unter einer Deckscheibe hervortretenden Signalscheibe. Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart 27./6. 1900. Sch. 11236.
- No. 138500. Koppelmechanismus für Harmoniums und dergleichen Instrumente mit zwei Manualen bestehend aus zwischen die Tasten des unteren Manuals und die des oberen sich einschiebenden Keilen. Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart. 27. 6. 1900. Sch. 11237.
- No. 138501. Zusammenlegbares Harmonium mit unter der Windlade horizontal angeordneten Bälgen, an den unteren Balg anlegbarem Trittbrett und abnehmbaren Knie- und Klapphebel. Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart. 27. 1900. 11238.
- No. 138502. Unabhängig von den Trittbrettern durch einen Hebel zu bethätigendes Pumpwerk für Pedal-Harmoniums, bestehend aus einer besonderen, von der Hebelwelle zu den Bälgen führenden Gurtan-

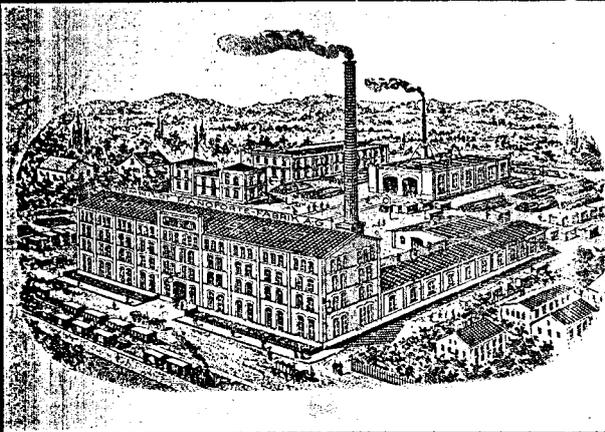
ordnung, die von einem drehbar gelagerten Arm gespannt und entspannt werden kann. Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart. 27. 6. 1900. Sch. 11239.

- No. 138503. Bei Harmoniums die Anordnung eines das Magazin abschließenden Ventils und eines die Tretpalgöffnung überdeckenden, mit Löchern versehenen Kästchens, zur Erzielung des Ausdrucks mit dem Fuße (Expression). Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart. 27. 6. 1900. Sch. 11249.

- No. 140010 Melodie-Koppel, bei welcher durch Anordnung von Rückschlagventilen bewirkt wird, daß von einem angeschlagenen Akkord je nur der tiefste bzw. höchste Ton erklingt. E. J. Walcker & Co., Ludwigsburg. 16. 7. 1900.

Um Patent nachgesucht hat am 30. 5. 1899 laut Reichsanzeiger vom 13. 9. 1900 die Firma Samuel Howard, 2/4 Swan Street, Manchester, England. Vertreter E. W. Hopkins, Berlin, An der Stadtbahn.

Harmonium mit Saugluftbetrieb und besonderem Stimmensatz zur Verstärkung einzelner Töne.



Römhildt- * *

* Pianofortefabrik A.-G.

Grossherz. Sächs. Hoflieferant
Gegründet 1845. **WEIMAR.**

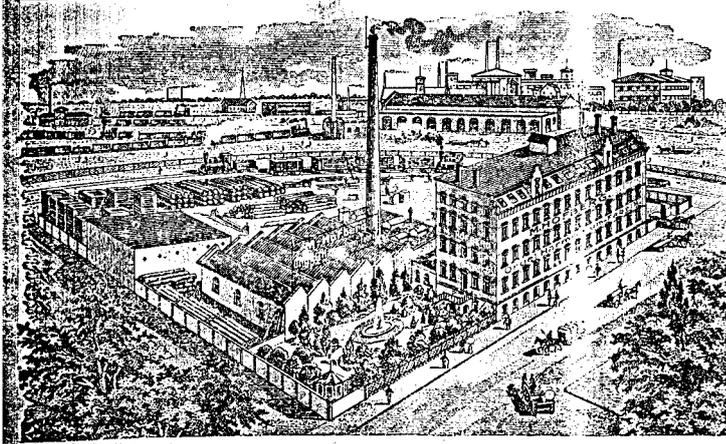
12 goldene Weltausstellungs-Medaillen, ———
Staats- und andere nur erste Preise.
Römhildt-Pianos

werden von den ersten Capacitäten gespielt und empfohlen.
Das hochmodern eingerichtete Etablissement umfaßt ein Areal von
über 30 000 □ Metern.

Dampf- und Electrizitätsbetrieb. ☉ Eigenes Dampfsägewerk.

Julius Blüthner

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig.



M. Hofberg, Leipzig-Plagwitz,

Orgel-Harmonium-Fabrik,
Klingenstrasse 22.

Fabrikation von

Orgel-Harmoniums

(amerikan. und deutschen Systems)
mit patentamtlich geschützten Neuerungen.

Unübertroffen in Ton und Ausstattung.

Goldene Medaille Leipzig 1897. ☉

Export nach allen Ländern. ☉

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Th. MANNBORG, LEIPZIG, Körnerplatz 3-4.

Erste Special-Fabrik für Orgel-Harmoniums nach amerik. System.

* EXPORT. *

Specialität: Pedal-Harmoniums.

* EXPORT. *

Mit höchsten Preisen ausgezeichnet.

Neuer grosser Katalog steht gratis und franco zu Diensten.

Wiederverkäufern günstige Bedingungen.

Grösstes Harmonium-Haus in Berlin.

Neben meiner langjährigen Vertretung der berühmten

Schiedmayer-Harmoniums

von den kleinsten bis zu den vollkommensten auf Lager sind.
Ich nehme die Alleinvertretung für Deutschland der

Kunst-Harmoniums und Celestas von Mustel Père et Fils in Paris.

Beide Fabrikate sind in ihrer Art das vollkommenste für den Kirchen-, Schul-, Haus- und Concert-Gebrauch, besonders hat Herr A. Mustel durch seine Vorträge in Berlin und Leipzig die Musiker auf seinem Kunstharmonium gefesselt und begeistert.

Illustrierte Preislisten, Belehrende Schriften und Broschüren, Harmonium-Musikalien-Verzeichnisse und Lieferungs-Bedingungen gratis.

Gegen Einsendung der Beträge franco:

Grosses Mustel-Harmonium-Plakat in prachtvoller Farbens-Ausführung 4.—

Reinhard, Aug., Op. 45. Kleine Harmoniumschule (nach Wahl in allen Kultursprachen) netto je 3.—, resp. 4.—.

Allihn, Max, Wegweiser durch die Harmoniumschule mit Vortwort Harmoniumbau netto 1,80.

Riehm, Willh., Das Harmonium, sein Bau und seine Behandlung mit 14 Abbild. 2.—, geb. 2,50.

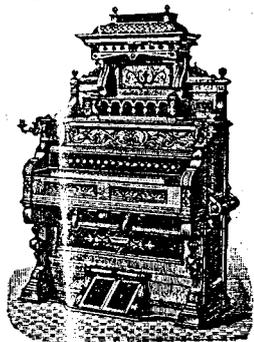
Mein Musikverlag umfasst ausserdem alle Gebiete der Musik, wovon Kammermusik, Klavier- und für 2 Klaviere, Harmonium-, Orgel- und Harfenmusik in erster Reihe stehen.

Der vollständige Verlags-Katalog wird im November erscheinen.

Erfüllungsort: Berlin.

Carl Simon, Musikverlag,
Berlin SW. 12, Markgrafenstr. 101.

Mit goldner Medaille prämiirt.



D. R. G. M. Nr. 26620, 42068,
5797, 80355, 102007.

O. Lindholm Harmoniumfabrik

Borna bei Leipzig
Fernsprecher Nr. 38.

Nur erstklassige

Orgel-Harmoniums amerikan. Systems.

Von ersten Capacitäten, wie Prof. Dr. Carl Reinecke etc. „wegen des ihnen eigenen edlen Tones“ ganz besonders empfohlen.

Besonders werthvolle Neuheiten
und Verbesserungen.

Orgel-Harmonium-Fabrik.

Heinrich Richartz,
Commern, (Rheinld.)

Amerikan. System, vorzügl. im Ton,
solid und dauerhaft gebaut;

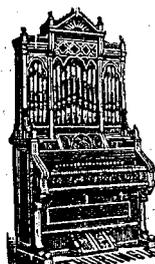
schon von 70 Mark an,

bei Baarzahlung höchsten Rabatt
und freie Sendung. Catalog frei.

Wilhelm Spaethe Gera R.

* HARMONIUMS amerik. Systeme

für Schule, Haus, Concert etc.
m. 1 u. 2 Manualen, Pedal:



Goldene Medaille
Milano 1895.

Expression.

Transpositour.

Wundervoller
Orgelton.

Beste Qualität.

Perfekte (Tropen-)
Construction.

Grösste Garantie.

Reiche Auswahl.

Billigste Preise.

Illustrierte Cataloge
franco u. gratis.

Nur durch Händler
lieferbar.



In jedem Hause,
wo gute Musik gepflegt wird sollte
auch eine

* Haus-Orgel *

zu finden sein. Herrlicher Orgelton,
prachtige Ausstattung.

Preise von 78 Mark an.
Illustrierte Kataloge gratis.

Aloys Maier, Fulda,
Harmonium-Magazin.
(Gegründet 1846).

Beliebte Sammlungen für Harmonium.

Harmonium, Sammlung von Tonstücken berühmter Kom-
ponisten der neueren Zeit (R. Bibl) 3 Bde. je 3 M.

Die ersten 2 Bände auch einzeln in 10 Heften à 1 M

Haydn, Mich. Album (Schmidt) 1,50 M.

Lieblinge, Unsere. Die schönsten Melodien (Reinhard)
2 Hefte je 4 M.

Papendick, Enharmonium. Sammlung kleiner Vortrags-
stücke für das Tanakasche reingestimmte Harmonium.
Heft 1. 3 M.

Wagner, Melodien aus Lohengrin, für Harm. und Pianofc.
(Reinhard) 3 M.

„ Scenen aus Lohengrin (Reinhard) 3 M.

„ Tonbilder aus Lohengrin (Gynrits) 3 M.

Ausführliche Verzeichnisse von Breitkopf & Härtels Har-
monium-Bibliothek durch jede Buch- und Musikalienhandlung,
sowie durch die Verlagshandlung kostenfrei zu beziehen.

Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Redaction: Fr. P. Neuschild und Johannes Schmidt; Druck: Richard Klein — sämtlich in Weimar.

Hierzu eine Musikbeilage.